

Mark Twain

Briefe von der Erde

Aus dem Englischen übersetzt
von Marion Herbert

ANACONDA

Titel der englischen Originalausgabe: *Letters from the Earth* (1939, ediert von Bernard DeVoto, erstmals veröffentlicht 1962). Textgrundlage dieser Übersetzung ist die Ausgabe New York: Harper Perennial Modern Classics 2004. Für die Übertragung der Bibelzitate wurde die Lutherübersetzung 1912 und für die Textstellen aus 1 Kön 14,10 und 16,11 in Brief X, S. 87 die Zürcher Übersetzung herangezogen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© dieser Ausgabe 2013 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Bed Hanging, English School (17th century), Philadelphia Museum of Art, Pennsylvania / Gift of the Friends of the Philadelphia Museum of Art, 1996 / bridgemanart.com

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Köln

Satz und Layout: InterMedia, Ratingen

Printed in Czech Republic 2013

ISBN 978-3-7306-0023-8

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de



Der Schöpfer saß auf Seinem Thron und dachte nach. Hinter Ihm erstreckte sich in prächtigen, leuchtenden Farben das unermessliche Himmelreich, vor Ihm erhob sich wie eine Mauer die schwarze Nacht des Weltraums. Der mächtige Körper des Schöpfers ragte massiv wie ein Gebirge bis in den Zenit, und Sein göttliches Haupt strahlte darüber wie eine ferne Sonne. Zu Seinen Füßen standen drei riesenhafte Gestalten, die im direkten Vergleich beinahe verschwindend klein wirkten: die Erzengel, deren Köpfe gerade bis zu Seinen Knöcheln reichten.

Als der Schöpfer zu Ende gedacht hatte, sprach Er: »Ich habe nachgedacht. Seht!«

Er hob die Hand, und daraus schoss ein sprühender Feuerregen hervor, eine Million gewaltige Sonnen, die die Schwärze durchschnitten und immer weiter und höher hinaufflogen, bis ihre Größe und Intensität sich verringerte, als sie die äußersten Grenzen des Raums durchstießen und schließlich nur noch wie diamantene Nagelköpfe unter dem riesigen Kuppeldach des Universums funkelten.

Nach einer Stunde wurde die Versammlung aufgelöst.

Tief beeindruckt und nachdenklich verließen die Erzengel den Allmächtigen und zogen sich an ein ruhiges Plätzchen zurück, wo sie sich ungestört unterhalten konnten. Keiner der drei schien den Anfang machen zu wollen, aber jeder hoffte, einer würde es tun. Alle brannten darauf, das große Ereignis zu diskutieren, wollten sich aber keine Blöße geben, solange sie nicht wussten, wie die anderen darüber dachten. Also führten sie eine seichte, stockende Unterhaltung über belanglose Dinge, die sich auf ermüdende Weise hinzog und zu nichts führte, bis schließlich der Erzengel Satan seinen Mut zusammennahm – wovon er einen reichlichen Vorrat besaß – und einen Vorstoß wagte. Er sagte: »Wir wissen, worüber wir eigentlich reden wollen, werte Freunde, also lasst uns das Vorgeplänkel beenden und mit dem Gespräch beginnen. Wenn der Rat damit einverstanden ist ...«

»Ja, ja!«, fielen Gabriel und Michael dankbar ein.

»Sehr gut, fahren wir also fort. Wir sind Zeugen eines wundervollen Ereignisses geworden; darüber sind wir uns zweifellos einig. Was seinen Wert betrifft – sofern es einen hat –, das geht uns persönlich nichts an. Wir können darüber so viele Meinungen haben, wie uns beliebt, etwas anderes steht uns nicht zu. Wir haben kein Mitspracherecht. Ich finde, der Weltraum war gut so, wie er vorher war, und auch nützlich. Kalt

und dunkel – ein Ort der Erholung, hin und wieder, nach einer Zeit im übermäßig zarten Klima des Himmels und seiner anstrengenden Pracht. Doch das sind unbedeutende Details – die große Neuerung, die unermessliche Neuerung ist ... nun, meine Freunde?«

»Die Erfindung und Einführung eines automatischen, unüberwachten, selbstregulierenden *Gesetzes* zur Regierung jener Unmengen von wirbelnden und rasenden Sonnen und Welten!«

»Ganz genau!«, stimmte Satan zu. »Ihr erkennt, dass es eine großartige Idee ist. Nichts, was ihr auch nur annähernd gleichkommt, wurde je zuvor vom Großen Geist entwickelt. Ein Gesetz – ein *automatisches* Gesetz – ein exaktes und unveränderliches Gesetz, das weder überwacht noch korrigiert oder angepasst werden muss, bis in alle Ewigkeit! Er sagte, jene zahllosen, immensen Körper würden Zeitalter um Zeitalter mit unvorstellbarer Geschwindigkeit auf gewaltigen Umlaufbahnen durch die Weiten des Raums rasen und doch niemals zusammenstoßen oder ihre Umlaufzeiten auch nur um eine Hundertstelsekunde in zweitausend Jahren verlängern oder verkürzen! Das ist das neue Wunder und das größte von allen: *ein automatisches Gesetz!* Und Er hat ihm einen Namen gegeben – NATURGESETZ – und gesagt, das Naturgesetz sei GOTTES GESETZ – austauschbare Namen für ein und dieselbe Sache.«

»Ja«, bestätigte Michael, »und Er sagte, Er werde das Naturgesetz – Gottes Gesetz – in Seinem gesamten